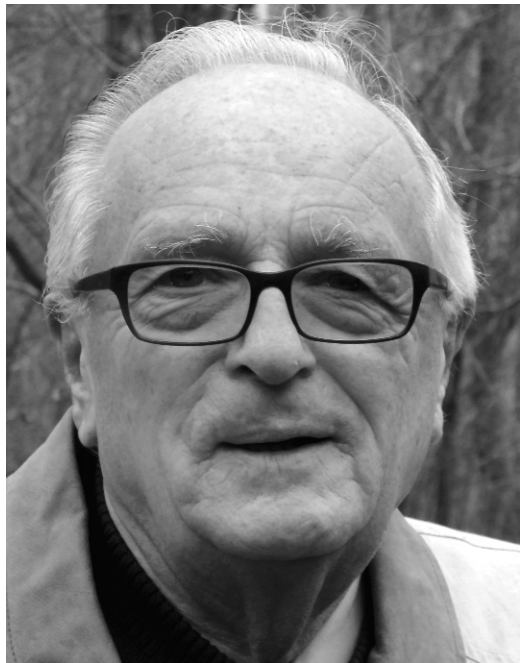


Nachruf auf Dieter Eichelberg

27. November 1934 – 12. März 2015

Adriaan Dorrestejin und Klaus-Jürgen Götting



privates Bildarchiv

Die Justus-Liebig-Universität Gießen und ihr Fachbereich Biologie und Chemie trauern um Professor Dr. Dieter Eichelberg. Nach den glücklichen Anfangsjahren seiner Kindheit brachte der Krieg Leid und Verunsicherung über seine Familie. Wenige Tage vor Kriegsende fiel sein Vater bei der Schlacht um Berlin. Die Mutter flüchtete mit den Kindern in den Westen. In der Tradition einer Lehrerfamilie sollte auch Dieter Eichelberg seine Ausbildung nach Kriegsende fortsetzen. Seine Affinität zur lebenden Natur brachte ihn dazu, ein lebenswissenschaftliches Studium anzustreben. Er studierte ab 1956 Biologie an der

Universität in Bonn und promovierte zum Dr. rer. nat. im Jahr 1964.

Dieter Eichelberg kam 1968 nach der Berufung von seinem Bonner Kollegen Armin Wessing auf den Lehrstuhl für Allgemeine und Spezielle Zoologie an der Justus-Liebig-Universität mit ihm nach Gießen. Auch nach langen Jahren der Tätigkeit in Gießen blieb er Bonn verbunden. Das drückte sich unter anderem in seinen häufigen Besuchen der Ausstellungen Bonner Museen aus, entsprach aber auch seinen kunstgeschichtlichen Interessen. Er war ab 1968 als wissenschaftlicher Assistent und ab 1970 als Akademischer Rat am Zoologischen Institut tätig, wo er sich 1972 habilitierte. Im Jahre 1973 erfolgte seine Ernennung zum Professor.

Professor Eichelberg war ein hervorragender Wissenschaftler und ein geschätzter akademischer Lehrer. Der Schwerpunkt seiner Tätigkeit in Gießen lag in der Lehre. Akribisch hat er seine Lehrveranstaltungen vorbereitet und stand den Studierenden im Anschluss an seine Vorlesungen für Abklärungen des Stoffes zur Verfügung, gab aber auch Wissenslücken zu und war dann bemüht, sie möglichst schnell zu schließen. So war er für die Studierenden eine verlässliche Quelle des Wissens. Besonders intensiv war sein Einsatz in den elektronenmikroskopischen Übungen, die er gemeinsam mit zwei Kollegen veranstaltete. Um das zu können, hat er einen Spezialkurs beim Hersteller des

Elektronenmikroskops in Eindhoven besucht. Seinen weit gestreuten Interessen entsprach es, den Studierenden die Teilnahme an Exkursionen mit unterschiedlichen Zielsetzungen zu ermöglichen. Besonderes Gewicht legte er dabei auf die über Jahrzehnte angebotene meeresbiologische Exkursion nach Sylt, die er zusammen mit dem früh verstorbenen Kollegen Dr. Wilfried Ehlert durchführte.

Nicht nur den Studierenden des Faches Biologie bot er Vorlesungen an, sondern auch denen anderer Fachbereiche, wobei die Veterinärmediziner hervorzuheben sind. Daraus ergaben sich entsprechende Prüfungsverpflichtungen mit hohem zeitlichem Aufwand. Sein Bemühen, den Studierenden optimale Studienbedingungen zu bieten, drückte sich unter anderem auch in seiner Bereitschaft aus, im Fachbereichsrat mitzuwirken. Über viele Jahre hinweg arbeitete er im Ausschuss für Lehr- und Studienangelegenheiten des Fachbereichs mit, lange Zeit als dessen Vorsitzender.

Die hohen Ansprüche, die er an seine Lehrtätigkeit stellte, waren auch Basis seiner wissenschaftlichen Arbeit. Mit der Arbeitsgruppe Wessing befasste er sich mit den larvalen Exkretionsorganen dipterer

Insekten (Taufliegen, Salzfliegen) und mit der Bedeutung von Harnsäure-Einlagerung bei Strandschnecken der Gattung *Littorina*. Damit trug er wesentlich zum weiteren Verständnis von Bau und Funktion der beteiligten Organtypen bei.

In der vorlesungsfreien Zeit unternahm Dieter Eichelberg zahlreiche Reisen, um fremde Länder sowie deren Bevölkerung und Kultur kennenzulernen. Mit Ausnahme der Polargebiete und Südamerikas hat er zahlreiche Ziele, manche auch mehrfach, besucht. Sein kritischer Blick ermöglichte ihm ein schnelles Urteil, an dem er dann auch beharrlich festhielt. Als engagierter Fotograf bannte er alles Interessante ins Bild. Die Ausbeute an Aufnahmen war so groß, dass er seine Dias nicht gerahmt hat. Das wollte er nach seiner Pensionierung nachholen!

Daraus ist nun nichts mehr geworden. Ihn, der regelmäßig auch nach seiner Pensionierung in seinen Arbeitsbereich kam, hat zunächst ein Schlaganfall beeinträchtigt, ein Verkehrsunfall hat ihn uns am 12. März 2015 endgültig entrissen.

Wir werden Dieter Eichelberg stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Prof. Dr. Adriaan Dorresteijn
Inst. f. Allg. u. Spez. Zoologie
Stephanstr. 24, D-35390 Giessen
Adriaan.Dorresteijn@allzool.bio.uni-giessen.de

Prof. Dr. Klaus-Jürgen Götting
Institut für Spezielle Zoologie und Tierökologie
Heinrich-Buff-Ring 26-32, 35392 Gießen
Klaus.J.Goetting@allzool.bio.uni-giessen.de